

Von: alexander@wietschel.de
Gesendet: Sonntag, 15. Dezember 2019 16:28
An: 'Teilhabe'
Cc: 'Gleichstellung@rathaus.potsdam.de'
Betreff: AW: Protokoll Gesamtbeiratssitzung 25.11.2019 plus Zusammenfassung
// Rüge und Anfechtung von Beschlüssen

Priorität: Hoch

Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Alexander Dietmar Wietschel

Graf von Schwerin Straße 16a
14469 Potsdam
Biesow 7
15345 Prötzel OT Biesow

Sehr geehrte Damen und Herren, hallo Thomas,

da die Antwort wenig Bezug auf meine ursprüngliche Frage/ Beschwerde/ Rüge nimmt, bin ich etwas ratlos. Der Vorschlag zur Rücknahme meiner Einsprüche ist ebenfalls rechtlich sehr zweifelhaft, was die Kernaussage meiner Ursprungsmail unterstreicht.

Darum hier nun ausführlich:

Der guten Ordnung halber möchte ich festhalten, dass ich mich erst nach Prüfung des Protokolls der AG Leben äußern kann, da ich über dessen Inhalt erst Kenntnis haben wollte!

Ferner bin ich mir nicht sicher, in welcher Autorität Du schreibst, ob informativ als AG Leiter (von Deine privaten E-Mailadresse), oder als Vorstand und wenn ja, liegt dem eine Vorstandsentscheidung zugrunde?!

In theoretischer Annahme kann ich aber folgendes schon mitteilen:

Ich bin sehr befremdet, dass ich eine Erklärung über die von mir eingelegten Anfechtungen/ Rüge geben soll, zielt dies massiv auf den geschützten Raum der Gewissensentscheidung ab und ist damit grenzüberschreitend!

Meine Anfechtung/ Rüge ist mit den klaren und verbindlichen Regelungen der Geschäftsordnung des Beirats begründet. Sie betrifft Fehler in der Vorstandspflicht und bei der ordentlichen Geschäftsführung.

Es trifft im Weiteren nicht richtig, dass ich "... , keine Gegenstimme oder einen Kommentar abgegeben..." hätte, dies entspricht nicht den Tatsachen.

Ferner ist es nicht meine Aufgabe, die "ordnungsgemäße Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit" anzumahnen, dies ist allgemein übliche und befindliche Praxis und wird in allen städtischen Ausschüssen ebenso praktiziert! Als Teil der städtischen Struktur sollten die BeiratsmitgliederInnen, die auch Teil der Ausschüsse sind, hierüber Bescheid wissen.

Die Interessen der Menschen mit Behinderung können nur auf den Weg der demokratischen Legitimation durchgesetzt werden und bedürfen der Kenntnis der Gesetze und Rahmenbedingungen.

Es ist falsch etwas zu fordern, was man selbst nicht als hohes Gut betrachtet!

Ob sich die Anwesenheit irgendwie Anhang des Protokolls nachvollziehen lässt ist mir einerlei, Beschlüsse des Beirats haben den einfachsten gesetzlichen Regeln zu entsprechen.

Die Anfechtung/ Rüge erfolgte zeitnah nach Erhalt des Protokolls und ist demnach nicht zu bemängeln!

Im Übrigen wurde der Beschluss zum TOP 11 angefochten und ist somit unwirksam, zudem würde ich erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass eine außerordentlich Gesamtbeiratsversammlung anberaumt wurde!

Abschließend kann ich mitteilen, dass meine Anfechtung/ Rüge eben exakt wegen der anstehenden Aufgaben des Beirats so eingelegt wurden!

Es ist nicht hinzunehmen, dass Anträge an den Vorstand nicht thematisiert, Vertretungs- und Schutzaufgaben gegenüber den Beiratsmitgliedern nicht wahrgenommen und die festgelegten Aufgaben des Beirats wieder und wieder verletzt werden.

Der Beirat hat die Verpflichtung den eingetretenen Notstand in irgendeiner Form abzuwenden oder zu beenden. Dazu bedarf es wirksamer Entscheidungen und Beschlüsse, die der verbliebenen Rumpfvorstand nicht zu treffen in der Lage ist.

Ich fordere zudem den sich noch im Amt befindlichen Rest des Vorstandes dazu auf, die Anfechtungen/ Rüge zu beantworten und Konsequenzen zu ziehen.

Binnen einer Frist von 7 Tagen ab dieser Nachricht, fordere ich eine Stellungnahme zur, sowie umgehende Einleitung von Maßnahmen zur Korrektur und Wiederherstellung der ordentlichen Geschäftsführung des Beirats.

Sollte auch diese Frist erneut fruchtlos verstreichen, sehe ich mich gezwungen entsprechende Weiterungen anzustrengen und Rechtsmittel einzulegen!

Mit freundlichen Grüßen


Alexander D. Wietschel



e-mail alexander@wietschel.de

fon +49 (0) 1577_027 84 60
+49 (0) 331_951 43 826
fax +49 (0) 32121_26 85 88

Diese E-Mail enthält vertrauliche oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sind, informieren Sie bitte sofort den Absender und löschen Sie diese E-Mail. Das unbefugte Kopieren dieser E-Mail oder die unbefugte Weitergabe der enthaltenen Informationen ist nicht gestattet.
The information contained in this message is confidential or protected by law. If you are not the intended recipient, please contact the sender and delete this message. Any unauthorised copying of this message or unauthorised distribution of the information contained herein is prohibited.

 Diese einzelne E-Mail hat durch das Versenden bereits mehr als 0,3 Watt elektrischer Energie (auch bekannt als Strom) verbraucht und dabei 200 mg Kohlendioxid (auch bekannt als CO²) erzeugt. Bitte denken Sie an die beschränkten weltweiten Ressourcen und vielleicht auch an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail oder Teile von ihr drucken / Please consider the environment before printing this e-mail.

Von: Thomas Zander <thomas.zander@potsdam.de>

Gesendet: Donnerstag, 5. Dezember 2019 09:18

An: Alexander Wietschel <alexander@wietschel.de>

Cc: Teilhabe <Teilhabe@rathaus.potsdam.de>; [REDACTED]

[REDACTED] Gleichstellung@rathaus.potsdam.de

Betreff: Re: Protokoll Gesamtbeiratssitzung 25.11.2019 plus Zusammenfassung // Rüge und Anfechtung von Beschlüssen

Priorität: Hoch

Lieber Alexander,

zu Deinem E.mail-Schreiben vom 30.11.2019 und Deinen Einsprüchen gegen die Beschlüsse der Gesamtbeiratssitzung am 25.11.2019 haben wir in der Sitzung der AG Leben am 2.12.2019 diskutiert. Laut Protokoll der Gesamtbeiratssitzung vom 25.11.2019 von Manuela Kiss gab es fünf Beschlüsse: :

- **TOP 4** Vorstellung der neuen Beiratsmitgliederinnen / Beiratsmitglieder
- **TOP 5** Entsendung von Beiratsmitgliederinnen / Beiratsmitglieder in die Ausschüsse und in die Ortsbeiräte (Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 3)
- **TOP 8** Vorstellen einer Mediation nach Vorschlag von Anja Sacher-Pluschke (Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 1, Enthaltung: 2)
- **TOP 9** Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Beteiligung (Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 2, 3 Beiräte haben nicht abgestimmt, da sie sich nicht im Raum befanden)
- **TOP 11** Planung von weiteren Gesamtbeiratssitzungen (Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 1, Enthaltung: 1, Ein Beiratsmitglied hat die Gesamtbeiratssitzung angekündigt frühzeitig verlassen und hat daher nicht an der Abstimmung teilgenommen.)

Nur zu **TOP 8** Vorstellung einer Mediation hast du kein Einspruch eingelegt, also bist du mit diesen **TOP 8** einverstanden. Zu den TOP 4, TOP 5, TOP 9 und TOP 11 hast Du im Nachhinein Einspruch eingelegt. Innerhalb der Gesamtbeiratssitzung warst Du jedoch anwesend, nur bei TOP 9 nicht anwesend, da du mit Anja Sacher-Pluschke in einem anderem Raum warst. Bei allen anderen Beschlüssen hast du an der offenen Abstimmung teilgenommen, keine Gegenstimme oder einen Kommentar abgegeben (das alles waren offene Abstimmungen). Für die AG Leben ist es befremdlich, dass du nicht gleich auf die fehlende Feststellung der Beschlussfähigkeit und das Fehlen der Anwesenheitsliste hingewiesen hat. Die Anwesenheit lässt sich auch anhand des Protokolls nachvollziehen. Fünf Tage nach der Gesamtbeiratssitzung hast du dich dann schriftlich gegen die Beschlüsse ausgesprochen.

Aus diesem Grund werden wir dann bei der ausserordentlichen Gesamtbeiratssitzung am Montag, den 6.1.2020 die Beschlüsse nachholen bei denen die Einsprüche erhoben worden sind. Du weisst, dass sich die Beiratsmitglieder am 25.11.2019 mehrheitlich für diese Beschlüsse ausgesprochen haben, daher wäre es für uns sinnvoller wäre, wenn wir am 6.1.2020 andere wichtige Themen besprechen können.

Daher meine Anfrage an dich, ob du deine Einsprüche zurückziehen kannst und wir alle uns wieder voll den Aufgaben des Beirats widmen können.

Mit freundlichen Grüßen,
T.Zander